

Neuer Standort für Budericher Kita

Nach Krisenipfel: „Abenteurerland“ soll wegen fehlender Entwicklungsmöglichkeiten umziehen

Von Gerald Bus

BÜDERICH - Ein neuer Standort für die Kita Buderich: Das ist das überraschende Ergebnis eines „Krisengesprächs“ am Donnerstagmorgen im Werler Rathaus. Zuletzt gab es zunehmende Probleme, in der Kita Abenteurerland an der Friedrichstraße die bereits beschlossene dritte Gruppe baulich zu realisieren. Ein jetzt gibt es die Notbremse: Ein neuer Standort für das „Abenteurerland“ soll her.

Darauf haben sich die Werler Verwaltung und das für Werl zuständige Kreisjugendamt geeinigt – allerdings vorbehaltlich der politischen Zustimmung. Gestern Abend informierte Bürgermeister Michael Grossmann den Haupt-



Gudrun Hengst

ausschuss über den neuen Stand der Dinge. In den vergangenen Tagen hatten sich alle Anzeichen verdichtet, dass der Knoten bei der Suche nach einer Lösung des Platzproblems auch dadurch durchschlagen werden könnte, dass man einen ganz neuen Standort sucht. Wo er sein wird, ob man ganz neu baut oder in eine ausreichend große Bestandsimmobilie zieht, das ist noch offen. Gudrun Hengst, Chefin des Kreisjugendamts, sowie

sierung ins Land ziehen lassen. Noch aber sei der gewählte Weg zu frisch, um schon einen Standort benennen zu können.

Offen ist auch, was mit dem Vinzenzhaus geschieht, in dem die Kita derzeit untergebracht ist. Das denkmalgeschützte Gebäude gehört der Stadt. „Wir können uns dort durchaus Wohnnutzung vorstellen“, sagte Pöpsel.

Klar ist: Bis zum Bezug des neuen Standorts geht es für die Kinder und den Träger an der Friedrichstraße weiter. „Für die Eltern ändert sich nichts“, sagte Rechtsrat Markus von der Heide. Der Rechtsanspruch auf einen Platz sei gesichert. Ebenso logisch ist aber auch schon jetzt, dass jene dritte Gruppe für Kinder ab 4 Monaten noch nicht im kommenden Sommer an den Start werden können. Da hoffe man auch auf das „Einsehen der Eltern“.

Parkplatz- und Anbauprobleme

Lange Zeit war die Elterninitiative „Abenteurerland“ mit einer Gruppe an der Friedrichstraße untergebracht. Das funktionierte auch reibungslos. Dann aber stieg der Bedarf für zusätzliche Kita-Plätze in Buderich sprunghaft an. Groß war das Erstaußen bei der Kreisverwaltung, als zuletzt völlig unerwartet 20 Kinder mehr in den Listen auftauchten, als anhand der Statistik im Jahr zuvor erwartet worden waren. Es gab massive Elternproteste, dass es zu wenige Kita- und Kin-

Kita-Leiterin „überrascht“

Überrascht zeigte sich gestern Kita-Leiterin Martina Lang über die Entwicklung. „Als ich heute Morgen zur Arbeit kam, habe ich das nicht geahnt.“ Ein Neubau oder Umzug ins ein größeres Gebäude biete sicher auch neue Chancen; daher sehe sie den Vorstoß zunächst einmal positiv. Dass die Suche nach dem Standort sich nicht zu lange hinzieht, sei zu hoffen. Aber es

gebe halt auch das weinende Auge, weil das Team an dem alten Gebäude hänge, es günstig liege und Charme habe.

Seit 2001 ist die Kita an der Friedrichstraße, zuvor an der Krusestraße in Buderich. Die Stadt hatte das Gebäude, in dem einst der katholische Kindergarten untergebracht war, damals von der Kirchengemeinde erworben. ■ bus

tekturbüro „Wimmeler Platten und Bauen“ das Nachbarareal aus der Hoberg-Insolvenz erworben hatte (wie berichtet).

Unzureichende Barrierefreiheit im Vinzenzhaus und massive Parkplatzprobleme an der Friedrichstraße sorgten für eine Gemengelage, aus der eine Lösung gesucht wurde. Zumal spätestens mit der Gruppe für Kinder ab vier Monaten noch mehr Eltern mit dem Auto die Kleinen bringen müssen.

Das Ergebnis laut Jugendamtschefin Hengst: Wenn man eine „zukunftsfähige Lösung“ wolle, sei das am vorhandenen Standort „nicht möglich“. Den Bedarf an zusätzlichen Plätzen in Buderich sehe man schließlich auch auf lange Sicht. Es gebe mehr Geburten, zudem Zuzüge in Werls größtem Ortsteil, der erst jüngst wieder die Marke von 3 000 Bewohnern überschritten hatte. Auch Kinder aus Holtum und Buderberg sollen hier den Kindergarten und die dann neue Kita besuchen.

Zunächst hat die Politik das Wort

Buderich sei als Siedlungsschwerpunkt der klare Favorit für den neuen Standort. Finanziert werden soll die neue Kita mit Bundes- und Landesmitteln; der Träger, der gestern Mittag über den neuen Standort informiert wurde, soll bleiben. Und man werde von vornherein darauf achten, dass ausreichend Platz da sei – falls sogar einst eine vierte Gruppe in Betracht kommen

Seit 2001 ist die Kita Abenteurerland an der Friedrichstraße zu Hause. Nun wird für sie ein neuer Standort gesucht.



den. Als dann aber der gewünschte Verankerung in Vereinen Rechnung tragen zu können, wurde der Ausbau der Kita Abenteurerland be-

Den. Als dann aber der gewünschte Verankerung in Vereinen Rechnung tragen zu können, wurde der Ausbau der Kita Abenteurerland be-

Ultimatum

Viele Probleme gab es zuletzt um den Standort der Kita Abenteuerland. Als jetzt auch noch Architekt Karl-Heinz Wimmeler der Stadt und dem Kreis Soest im Vorfeld des Krisengesprächs die Pistole auf die Brust setzte und eine Lösung „bis Ende September“ forderte, sahen sich die Verantwortlichen zusätzlich zum Handeln gezwungen.

Zuvor hatte sich das Büro Wimmeler, das an der Friedrichstraße ein Haus mit sechs bis sieben Eigentumswohnungen errichten will, für alle Möglichkeiten offen gezeigt, um die Erweiterung der benachbarten Kita doch zu ermöglichen. Man sei zuletzt aber in Büderich mit dem Vorwurf konfrontiert worden, „durch den Kauf des Grundstücks die Erweiterung der Kindertagesstätte zu verhindern“, heißt es in einem Brandbrief Wimmeler an die Stadtverwaltung, der dem Anzeiger vorliegt. Und der Architekt stellt klar: „Einen solchen Vorwurf möchten wir weit von uns weisen.“ Man habe sogar gegenüber der Werler Verwaltung die Bereitschaft erklärt, die geplante Bebauung „aufzugeben und der Kindertagesstätte eine bauliche Erweiterung zu ermöglichen.“

2001 hatte das Büro den Umbau des Vinzenzhauses zur Kita mit abgewickelt. ■ **bus**



Weil der heutige Standort sich wegen der geplanten Erweiterung mehr und mehr als problematisch erweist, soll die Kita „Abenteuerland“ umziehen. Aber wohin? ■ Fotos: Bus